

Studenten-Aufenthaltsbericht

Ziel Ihres Erfahrungsberichtes ist, weiteren Studenten bei der Aufenthaltsvorbereitung zu helfen.

Wenn möglich bitte tippen Sie diesen Bericht ein und senden Sie ihn an uns per E-Mail.

Dieses Berichtformular können Sie auch aus unserer Website herunterladen - www.bfhz.uni-muenchen.de.

Um es mit geeigneten Antworten auszufüllen, wird empfohlen, dass Beispiel anzuschauen (auch auf unserer Website).

Studiensituation in der Heimat

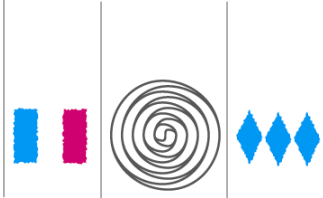
- Aus welcher Hochschule kamen Sie?
 - Universität Augsburg
- An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben (ggf. Haupt-, Nebenfächer)?
 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Deutsch-Französisches Management (Master)
- Falls Ihr Aufenthalt anerkannt und angerechnet wurde, welchem Semester Ihres Studiums entsprach der Aufenthalt?
 - 3. Mastersemester (das 4. findet ebenfalls in Frankreich statt, allerdings in Form eines 6-monatigen Praktikums)

Studiensituation an der Gasteinrichtung

- An welcher Ecole/Uni waren Sie?
 - Université de Rennes 1
- An welcher Fakultät, für welchen Studiengang waren Sie eingeschrieben? Falls Praktikum, an welchem Institut ?
 - Faculté d'Économie: Master 2, Affaires Internationales PME
- Welche Semester haben Sie im Aufenthalt verbracht? 3. Mastersemester (das 4. findet ebenfalls in Frankreich statt, allerdings in Form eines 6-monatigen Praktikums)
- Wie sind Sie auf diesen Studiengang/diese Praktikumsstelle gekommen?

Nur 1 Satz; weiter unten werden Sie mehr von Ihrer Erfahrung zur Aufenthaltsvorbereitung erzählen können. Ich wollte nach Praktika in einem Startup und einem multinationalen Unternehmen die Perspektive der KMUs genauer kennenlernen. Der obenstehende Master 2 stand wie mehrere andere M2 zur Auswahl im Rahmen meines Doppelmasterprogramms.
- Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Programmes (**Doppeldiplom**, Erasmus, ...) statt?

Ich habe den binationalen Masterstudiengang in Kooperation mit der Universität Augsburg (1. Masterjahr) und der Université de Rennes 1 (2. Masterjahr) gewählt und in diesem Rahmen wie vorgesehen eine Masterspezialisierung in Rennes integriert.



Dieser weitere Teil des Berichts soll aus einem formlosen Text über Ihre spezifische Erfahrung bestehen (wenn möglich kurz; in der Regel reicht 1 Seite). Hier bitten wir Sie, auf folgende Punkte einzugehen, je nachdem, wie nützlich sie für Ihre Nachfolger sind.

1) Rennes und die Bretagne:

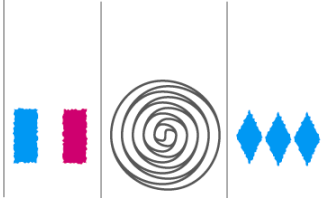
Rennes ist eine lebhafte Studentenstadt mit Studierenden aller Fachrichtungen, die auf mehreren Campussen in der ganzen Stadt verteilt studieren. Ich selbst war an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, die direkt im Stadtzentrum liegt und somit sehr gut angebunden ist. Man kann von dort aus vieles zu Fuß machen. Gleich zu Beginn eines Aufenthaltes lohnt es sich, sich die Korrigo-Karte und ggf. ein Abonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel zu besorgen. Die Karte ist auch im Rest der Bretagne nutzbar.

Rennes befindet sich in der Bretagne, eine Region mit einer einzigartigen Identität und dazu zählen nicht nur Crêpes, Galettes und Caramel au beurre salé. Für kulinarische Entdeckungen lohnt sich der Spaziergang über den Marché des *Place des Lices* am Samstagvormittag. Rennes liegt zudem nur eine gute Stunde entfernt vom Meer. Wochenendausflüge nach Saint-Malo oder Dinard sind sehr empfehlenswert und zum Beispiel mit dem Bus (5€ eine Fahrt) sehr erschwinglich. Rennes besitzt ebenso eine TGV-Verbindung nach Paris, nur 1h30 Fahrtzeit.

Das Erasmus Student Network (ESN) organisiert in Rennes sehr viele Freizeitaktivitäten und Ausflüge. Das Abonnieren ihrer [Facebook-Seite](#) lohnt sich. Es gibt wahrscheinlich wie auch zu meiner Zeit für jedes Studienjahr eine Facebook-Gruppe, am besten unter „Erasmus / International Students Rennes“ suchen.

2) Université de Rennes 1:

- a) Meine Veranstaltungen: Contrôle de gestion à l'international (GARCIA), Fiscalité internationale (BOUGAULT/ORRIERE), Gestion des opérations internationales (LEBRETON), Pratiques des paiements internationaux (LE ROY), Marketing international (DELAPORTE), Management interculturel (CLABE), Gestion de projet international (BEN HASSEL), Gestion internationale de l'entreprise (PERRAULT), Droit des contrats internationaux (LEBORGNE), Droit économique international (BRIAND)
- b) i°) Organisation, Verwaltung (vorher): Der wichtigste Tipp vorab: Geduld haben. Die bürokratischen Wege dauern in Frankreich oft noch länger als in Deutschland. Dank des Doppeldiploms hatte ich viel Unterstützung seitens der Programmkoordination in Augsburg und Rennes.
ii°) Organisation, Verwaltung (während des Aufenthalts): Es ist ratsam, so viel wie möglich vor Ort direkt zu regeln. Das ist der schnellste Weg. Auf Antworten auf E-Mails wartet man oft lang. Die Immatrikulation muss vor Ort persönlich stattfinden. Das Personal ist sehr hilfsbereit. Man konnte zudem bei Unklarheiten stets Frau Yvelise Maret für internationale Angelegenheiten oder die Sekretärin meines Masters, Frau Aurélie Allais, fragen.
- c) Wer sind die Kontaktpersonen für ausländische Studenten? Yvelise Maret und Éric Darmon
- d) Arbeitsmethoden: Im Vergleich zu den Arbeitsmethoden an deutschen Unis, sind die Methoden hier oft veraltet. Wir hatten sogar Laptop-Verbot während der Vorlesungen, was bei dem oft schnellen Redetempo nicht hilfreich war. Dies scheint allerdings eine Ausnahme für meinen Master 2 gewesen zu sein und zum Glück nicht der Regelfall. Es



herrscht jedoch meist Frontalunterricht. Die Professoren der Uni unterrichten immer noch recht autoritär. Externe Dozenten lockern dies zum Glück etwas auf und regen den Austausch an. Die Mehrheit der Leistungen waren Gruppenprojekte, die sehr viel Zeit in Anspruch nahmen.

e) Notwendige Sprachkenntnisse

Ein mittleres Sprachniveau (B1/B2) ist mindestens notwendig, da es fast ausschließlich Kurse auf Französisch gibt. Die Kurse, die auf Englisch geplant waren, wurden bei mir am Ende auch auf Französisch gehalten. Auch für Angelegenheiten mit der Verwaltung (Einschreibung, Validierung eines Praktikums usw.) ist es von großem Vorteil, ein entsprechendes Niveau im Französischen mitzubringen.

3) Wohnen:

Ich habe zunächst bei meiner langjährigen Gastfamilie gewohnt, mir dann aber für mein Praktikum, das nun ansteht, eine WG gesucht. Wenn man innerhalb Rennes wohnen möchte, kann es sehr schnell teuer werden, selbst WG-Zimmer (350-400€). Es gibt viele Studentenwohnheime, die günstiger sind aber auch wenig Komfort bieten (ca. 9m²). In der Regel bekommt man gerade als ausländische/r Studierende/r leicht einen Platz im Wohnheim. Ich kann folgende Webseiten für die WG-Suche empfehlen: [leboncoin](#) sowie diese Facebook-Gruppe ([Link](#)).

4) Verschiedenes:

a) Stipendien:

Ich habe neben dem BFHZ Starter Kit ebenfalls eine Förderung durch die DFH erhalten. Das BFHZ Starter Kit kann ich sehr empfehlen, da es wenige Bedingungen mit sich bringt. Die DFH-Förderung erhält jede/r Studierende/r bei seinem Pflichtauslandsaufenthalt im Rahmen des Doppeldiploms.

b) Welche wichtigen Dokumente sollte man nicht vergessen:

- Geburtsurkunde und Nachweise über Einkommen der letzten zwei Jahre für den CAF-Antrag (Wohngeld vom französischen Staat, auch für deutsche Studierende möglich)
- Ausreichend Passbilder (Korrigo-Karte, Studierendenausweis usw.)
- Kopie der internationalen Krankenversicherungskarte

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihren Namen anzugeben. Sind Sie damit einverstanden? **ja**